



## Jubiläum 30 Jahre OSV auf dem Flugplatz Bellechasse: Oldtimerflugzeuge machen richtig Spass!

Das Segelflug-Oldtimertreffen 2019 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „30 Jahre OSV“. Insgesamt beteiligten sich auf dem Flugplatz Bellechasse 15 alte und ältere Segelflugzeuge - vom Zögling bis zur AN-66. Damit war ein breites Spektrum der Schweizer Segelfluggeschichte vertreten

Trotz fehlendem Jet-Lärm, war das Publikumsinteresse verhältnismässig gross. Das Treffen wurde von der Segelfluggruppe Freiburg mit viel Charme, Humor und Herzblut organisiert.

### AeCS Zögling im Mittelpunkt

Zu den Highlights und Raritäten zählte in Bellechasse auch das letzte Exemplar eines WLM 1, HB-552, aus dem Militärlflugzeugmuseum Clin d'Ailes von Payerne, welches von der Segelfluggruppe Neuchâtel präsentiert wurde. Die AN-66B, HB-904, wurde von einer Gruppe Studenten der Aeropoly der ETH Lausanne ausgestellt. Dieses langjährige Projekt wird dank der Freiwilligenarbeit von ca. zwanzig Studenten ausserhalb des offiziellen Studienprogramms geführt; ähnlich wie die deutschen Akaflieg-Projekte.

Das hervorragende Schmuckstück des Treffens war aber der AeCS-Zögling, konstruiert in den Werkstätten des Flughafens Bern um die Jahre 1944. Er wurde von der Grenchener Vereinigung „Segel-Flug-Geschichte“ in jahrelanger Arbeit liebevoll mit originalen Materialien restauriert.

Dank guten Wetterbedingungen konnten mit ihm zuerst einige Autostarts und ebenfalls einige Gummiseilstarts durchgeführt werden.

Herzlichen Dank an die SG Freiburg für das Gastrecht.

### Jubiläumskalender

Anlässlich des Jubiläums wurde von der OSV ein Tischkalender, mit herausnehmbaren Postkarten, für das Jahr 2020 realisiert. Dieser Kalender kann bei der OSV für 12 Franken, inkl. Porto, erworben werden. Solange Vorrat.

Oldtimer Segelflug Vereinigung

[www.osv-ch.org](http://www.osv-ch.org)

Kurt Stapfer/Pierre-André Walther





# Dem Regen getrotzt

## Pilotinnentag auf dem Flugplatz Schänis

Am 5. Oktober fand auf dem Flugplatz Schänis der erste Pilotinnen Tag statt. Sechs Damen nahmen die Gelegenheit wahr, in die Faszination «Segelfliegen» einzutauchen. Der Event wurde von Susanne Styger, Béatrice Echter, Mirjam Stemmler und Mike Hürlimann aus der SG Lägern organisiert. Dank einer kurzen Regenspauze kamen doch noch alle Damen in den Genuss eines Schnupperfluges.

Der Tag begann mit einem Theorieblock von Beat Straub. In der Werkstatt konnten sich die Teilnehmerinnen auch am Simulator üben. Dabei wurden sie von Mitgliedern der SG Lägern betreut. Mit dieser Aktion will die SG Lägern auch den Frauen den Segelflugsport näherbringen.

Lucretia Hitz

Foto: Susanne Styger



Die drei Organisatorinnen: Mirjam Stemmler, Susanne Styger, Béatrice Echter (von links)



Diese Schnupperpilotin wurde von den Fluglehrern Manfred Echter und Heinz Brem unter die Fittiche genommen.

Rechts: Gar nicht so einfach, ein Flugzeug am Simulator zu steuern!

## Ziellandekonzurrenz der Schweizer Segelfliegerinnen:

### Anspruchsvolles Reglement!

Anfang Oktober trafen sich die Segelfliegerinnen der Schweiz (Hexen genannt) zu ihrer traditionellen Ziellandekonzurrenz. Austragungsort war diesmal der Flugplatz Altenrhein. Gestartet wurde mit der Winde. Jeder Flug wurde von einem Fluglehrer der SG Säntis begleitet. Für die Organisation zeichneten Rahela Kissling und Andrea Arnold verantwortlich.



Bereit zum Start mit Fluglehrer Guido Halter.

Zwölf Hexen absolvierten das anspruchsvolle Programm. In der Luft musste ein Vollkreis in 40 Sekunden geflogen werden. Abweichungen zur vorgegebenen Zeit wurden mit zehn Punkten pro Sekunde bestraft. Nach der Landung war ein auf der Piste befestigtes Kissen zu treffen. Ein Zentimeter Distanz der Flugzeugnase zum Kissen kostete die Hexe einen Strafpunkt. Zu kurze Landungen (Absturz vor dem Strich) wurden mit einer Killerstrafe von 20'000 Punkten geahndet.



Das erfolgreiche Hexentrio v.l.n.r.  
Rahela Kissling; Stefanie Hautle; Bea Guntli.

Siegerin wurde Stefanie Hautle aus der SG Obwalden, gefolgt von Rahela Kissling aus der SG Säntis und Bea Guntli aus der SG Bad Ragaz.

Weitere Infos:

[www.segelflug.ch/deinVerein](http://www.segelflug.ch/deinVerein)

(Wir Segelfliegerinnen)

Text und Fotos: Edi Guntli



Auch viele Junghexen nahmen an der ZLK teil.



Lokalmatadorin Andrea Arnold

## Erstes Sharktreffen in Friesach-Hirt (AUT):

### Erfolgreich und spannend

An der diesjährigen Aero in Friedrichshafen war einmal mehr Gustav Remschnig am Stand von HPH Sailplanes präsent. Dabei hat er für das erste Sharktreffen geworben.

Beim „Shark“ handelt es sich um die HPH 304 Shark in verschiedenen Ausführungen. Es gibt sie als Eigenstarter, mit FES (Front Electric Sustainer), als Jet oder als reines Segelflugzeug.

Das Treffen fand im August auf dem Heimflugplatz von Gustav Remschnig in Friesach-Hirt, Österreich statt.

Es nahmen neun HPH-304 und der Twinshark teil. Die meisten Teilnehmer hatten eine längere Anreise. Trotzdem drehten sich die Gespräche dann schnell rund um die Erfahrungen mit dem Shark. Der Austausch unter Gleichgesinnten war hoch spannend und auch sehr lehrreich.

Bertl Mayrhofer führte seinen 304er-Jet vor, die anderen flogen die Shark als Selbststarter.

Im gemütlichen Flugplatzrestaurant sorgten Anneliese Floredo sowie Bettina und Gustav Remschnig auch für das leibliche Wohl der Gäste.

#### Kooperative Kontrollen

Am einzigen Tag ohne Thermik schlug Gustav Remschnig eine Besichtigung der Brauerei Hirt

vor. Viel Überredungskunst musste er dafür nicht aufwenden.

Das Städtchen Friesach, mit den vielen Schlössern, war ebenfalls einen kurzen Ausflug wert.

Gemeinsam ging es wetterbedingt auf regionale Flüge. Dabei konnte gleich die Umgebung erkundet werden.

Als Schweizer war ich beeindruckt von den zuvorkommenden und überaus kooperativen ATC-Kontrollern von Zeltweg.

#### Medienpräsenz

Am Donnerstagabend kam Jaroslav Potmsil, der Eigner von HPH zu Besuch. In seinem Anhänger führte er den Twinshark mit.

Der Flieger war schnell montiert und in den nächsten Tagen konnten sich die Teilnehmer von den sehr harmonischen Eigenschaften des Doppelsitzers selbst überzeugen.

Für den Segelflug rührte der Organisator auch etwas in der Werbetrommel. Mittels einer Drohne wurden einige Videos gedreht. Auch Radio Kärnten wollte etwas über das Treffen und das Hobby Segelfliegen erfahren.

*Die Sharkflotte auf dem wunderschönen Flugplatz Friesach-Hirt.*



## Fazit

Die freundliche und entspannte Atmosphäre und der gut gewählte Austragungsort liessen das erste Sharktreffen, trotz mässiger Thermik, zu einem vollen Erfolg werden. Die Piloten haben dabei viele Infos und Tipps über das eigene Flugzeug erhalten und neue Freunde in der Segelfliegergemeinde gewonnen.

Besten Dank an Gustav Remschnig!

*Text und Fotos: Jürg Hasler*

Videos und Bilder sind auf der Homepage [www.304shark.info](http://www.304shark.info) zu finden.

*Die Teilnehmenden auf einen Blick:*

*Gustav und Bettina Remschnig, Friesach-Hirt  
Jaroslav Potmisil, Chef von HPH Sailplanes  
Anneliese Floredo, Fee der Flugplatzbeiz*

*Hans-Theo und Silke Deckers, Norddeutschland  
Bertl Mayrhofer, Kapfenberg  
Silvio Loss, Hohenems  
Michael Walter, Hohenems  
Eberhard Oser, Hilzingen  
Heinz Frauenfelder, Schänis  
Markus Schramm, Schänis  
Walter Bernegger, Samedan  
Jürg Hasler, Winterthur*



*Jaroslav Potmisil erklärt den Teilnehmern den Twinshark.*



*Am Treffen bot sich die Gelegenheit, aus der Luft und am Boden, eine noch weniger bekannte Region kennen zu lernen.*